

GRAFIK KALENDER

2022

TABOR PRESSE BERLIN



Ja, ja, ja, ja. Nej, nej, nej, nej.

Nein, ein Blatt von Joseph Beuys ist nicht dabei, nej! Aber unsere treuesten Kunden können sich sicherlich noch an den Fotoabzug von Robert Lebeck erinnern, der Beuys mit Axt auf dem Sofa zeigte und damals als Bonusblatt zu erwerben war. Der Grafikkalender 2022 ist **k e i n** Coronakalender, nej, nej, er blickt wie immer optimistisch in das neue Jahr. Der Mensch braucht Perspektiven, am besten er läuft einfach los, wie die Frau von **Linde Bischof**, und wenn möglich mit Sonne auf der Brust und leuchtenden Augen. Der Mann von **Ruprecht v. Kaufmann** macht es vor, und die junge Frau von **Barbara Lüdde** hat die Hoffnung schon im Blick. Einen Rückblick auf die goldenen 60er gönnt sich **Britta Lumer** und das war doch auch die Zeit des HulaHoop-Reifens, der gerade wiederentdeckt wird. **Caro Suerkemper** lässt die Reifen schlingern und Menschen mit einem Camouflage-Hintergrund verschmelzen. Kryptisch wirkt das Zeichenblatt von **Anina Brisolla** und auch das Flächen und Liniengerüst von **Pius Fox** erschließt sich erst beim dritten Hingucken. Sind es Zahlen, Schriftzeichen, Hieroglyphen oder Spuren der Natur, urbane Formen, oder doch ein Blick von einer Drohne auf einen verlassenen Spielplatz? Bei **Moritz Götze** liegt viel bezeichnetes Papier herum, selbst die abgespitzten Späne des roten Stifts sind nicht weggepustet. Dagegen wirkt das Glashaus von **Claas Gutsche** doch sehr aufgeräumt. **Christian Hellmichs** Kiste könnte sowohl einen Vogel aufnehmen oder nach dem Motto: "Bitte lächeln, gleich kommt ein Vögelchen" auch eine gut getarnte Radarfalle darstellen. Gefahr geht nicht von ihr aus, genauso wenig wie vom gelben Löwen, einer Arbeit von **Fritz Poppenberg**, der einen Jungen fixiert, aber durch eine Scheibe vor einer möglichen Attacke geschützt ist. Und was wäre ein Kalender ohne Blumen? Nicht komplett! Die hingetuschten Jasminblüten von **Eva Räder** sind einfach nicht weg zu denken. Das Bonusblatt von **Christopher Lehmpfuhl**, ist ein fünffarbiger Linolschnitt der eine lichtdurchflutete Winterlandschaft darstellt und uns an aufkommende Kälte erinnert. Diese Grafik hat eine 50er Auflage und kostet **350,00**, aber zusammen mit dem Kalender, der einzeln **475,00** kostet nur **250,00**, also zusammen **725,00**. Der Kalender hat wieder eine Auflage von 125 Exemplaren und kommt im gewohnten Gewand daher. Wir hoffen, auch in diesem Jahr auf ihr Wohlwollen und hoffen, dass ihnen die Auswahl gefällt!



Foto: Nicole Strasser

Linde Bischof

1945 geboren in Wasungen/Thüringen

1961-64 Lehre als Gebrauchswerberin in Meiningen

1964-68 Studium der Gebrauchsgrafik in Berlin

1968-1973 Studium der Malerei und Grafik an der

Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Prof. Brendel und Prof. Mohr
seit **1973** freiberuflich tätig in Berlin

1995 Lucas-Cranach-Preis der Stadt Kronach

Ausstellungen im In- und Ausland

Arbeiten in Museen (Berlin, Wien, Cottbus, Gera, Smoljan/Bulgarien)
und in privaten Sammlungen

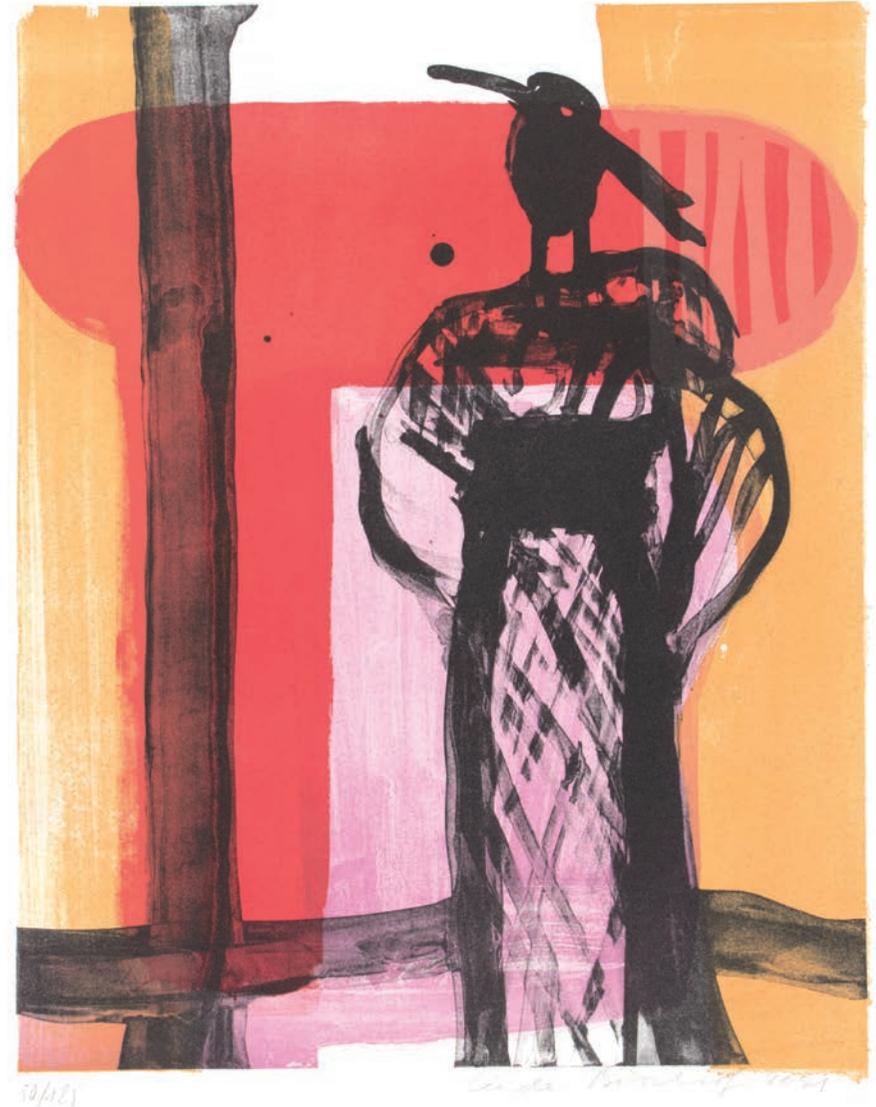




Foto: Hans Kumpf

Caro Suerkemper

Caro Suerkemper wird 1964 in Stuttgart-Bad Cannstatt geboren. Von 1984 bis 90 studiert sie Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Peter Dreher. Nach einem Stipendium des European Ceramic Workcenters (EKWC) in Den Bosch arbeitet sie zunehmend dreidimensional. Ihre Motive, die vom reichen Fundus der uns umgebenden Bilderflut inspiriert sind, umkreisen die weibliche Figur und deren Konditionierung. Ihre Arbeiten sind in folgenden öffentlichen Sammlungen vertreten: Berlinische Galerie; Kunstmuseum Stuttgart; Landesmuseum Darmstadt; Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt am Main; Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main; Wadsworth Atheneum Hartford, USA; Deutsche Bank; ING Bank, Brüssel; Sammlung Yoshiko Isshiki, Tokyo; Sammlung Dattaraj Salgaocar, Mumbai. Sie lebt seit 1990 in Berlin.

www.caro-suerkemper.de





Foto: Michel Klehm

Moritz Götze

1964 in Halle geboren

seit 1986 Arbeit als Maler/Graphiker

1991-1994 Lehrauftrag für Siebdruck, Hochschule Burg Giebichenstein, Halle

1994 Gastprofessur für Siebdruck, Ecole Nationale Supérieure des Beaux Arts, Paris

2008 Bühnenbild Hamlet, Neues Theater, Halle

2009 Gemeinsame Tintenwurf-Aktion mit Bazon Brock, im Luther Zimmer auf der Wartburg

2016 Beginn der Grand Tour Ausstellungstournee zusammen mit Rüdiger Giebler.

Nach 10 jähriger Planungs- und Realisierungsdauer Einweihung der mit Emaillemalerei ausgestalteten Schlosskirche Sankt Aegidien, Bernburg.

2018 Auftrag für die Gestaltung von vier Emailen-Tableau für den Deutschen Bundestag

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021 Kunstverein Ulm, Galerie Cyprian Brenner, Niederaufingen; Galerie Alte Schule, Ahrenshoop

2020 Ziegenbalg Museum, Tharangambadi, Indien; Galerie Anais, München;

Galerie Brunnhofer, Linz

2019 Verein für Originalradierung, München; German Consulate General, New York;

Deutsches Marinemuseum, Wilhelmshaven; Kunsthalle Wilhelmshaven

2018 Schadow, Kunstraum des Bundestages; Galerie Rothamel, Erfurt; Nietzsche Museum,

Naumburg; Galerie Tammen & Partner, Berlin; Galerie Anais, München; Kunstverein Coburg,

Marktkirche Goslar

2017 Stiftung St. Matthäus, Kulturforum Berlin; Superstar 2.0-Kulturkirche St. Jakobi, Stralsund

2016 Galerie Neue Kunst, Karlsruhe; Studio 13A, London

2015 Kunstmuseum Jena; Galerie Rothamel, Frankfurt; Anhaltische Gemäldegalerie, Dessau

2014 Kunstmuseum Moritzburg, Halle; Kunstverein Willigrad, Schwerin

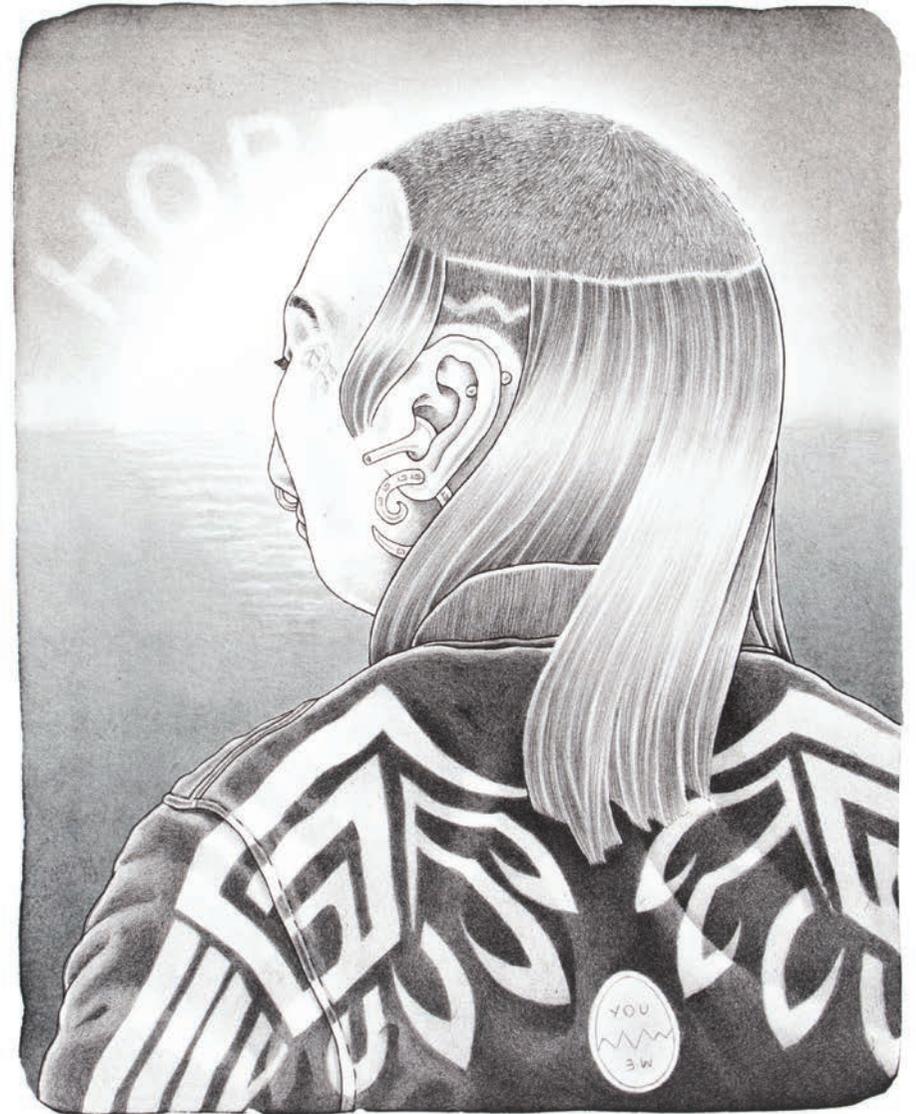




Foto: Bettina Theuerkauf

Barbara Lüdde

Barbara Lüdde (*1985 in Weimar) schloss ihr Studium 2018 bei den Professoren Gesa Lange und Henning Kles in Hamburg ab. Beide prägten ihre Leidenschaft für die Graustufenzeichnung und das Porträt. Im selben Jahr veröffentlichten Barbara Lüdde und Jot Vetter das Buch "Our Piece of Punk—Ein queer_feministischer Blick auf den Kuchen", es folgten mehr als 35 Buchvorträge. Lüdde lehrte 2020 Zeichnen an der Bauhaus Universität Weimar und seit 2021 lehrt sie an der HAW in Hamburg. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Hamburg, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Bologna, Gent, Oakland und Tokio gezeigt. Zuletzt zeigte sie 2021 ihre Einzelausstellung "Kissing Without Penetration" in der She Bam Galerie (Leipziger Baumwollspinnerei). Ihre Zeichnungen und Installationen konzentrieren sich auf ein individuelles Unbehagen in der Mehrheitsgesellschaft. Sie vermitteln Macht und Schwäche, Schönheit und Hässlichkeit als gesellschaftlich gewachsene und subjektive Wertungen. Barbara Lüdde lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg.



2018

Barbara Lüdde 2018



Eva Röder

1978 geboren in Ochsenhausen
2000-2005 Studium Bildende Kunst an der Universität der Künste (UdK), Berlin bei Marwan Kassab Bashi, Georg Baselitz und Daniel Richter
2003 Studium Bildende Kunst im Chelsea College of Art and Design, London
2006-2008 Stichting 'De Ateliers', Amsterdam
zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland
lebt und arbeitet in Berlin





Foto: Oliver Mark

Anina Brisolla

Anina Brisolla kombiniert in ihren Arbeiten recherchiertes digitales Bildmaterial, computergenerierte Bilder und digitale Drucktechniken mit analoger Zeichnung oder malerischen Komponenten. Sie verdichtet diese zu grafischen Arbeiten, Collagen und Objekten, bewegten Bildern und Videoloops.

In ihren Arbeiten reflektiert Brisolla Privatisierung und die daraus entstehenden Machtverhältnisse innerhalb der vielfältigen Beziehungen von Mensch, Natur und Raum.

Anina Brisolla hat Bildende Kunst in den Niederlanden und an der School of Visual Arts in New York studiert. Ihre Arbeiten zeigte sie zuletzt in Soloshows bei Kanya & Kage, SMAC und Blake & Vargas in Berlin und u. a. in Gruppenausstellungen im Kunstverein Aschafenburg, im Centre for Contemporary Arts in Glasgow, im Berliner Radialsystem und in der Kunsthalle Exnergasse in Wien.

Sie lebt und arbeitet in Berlin.

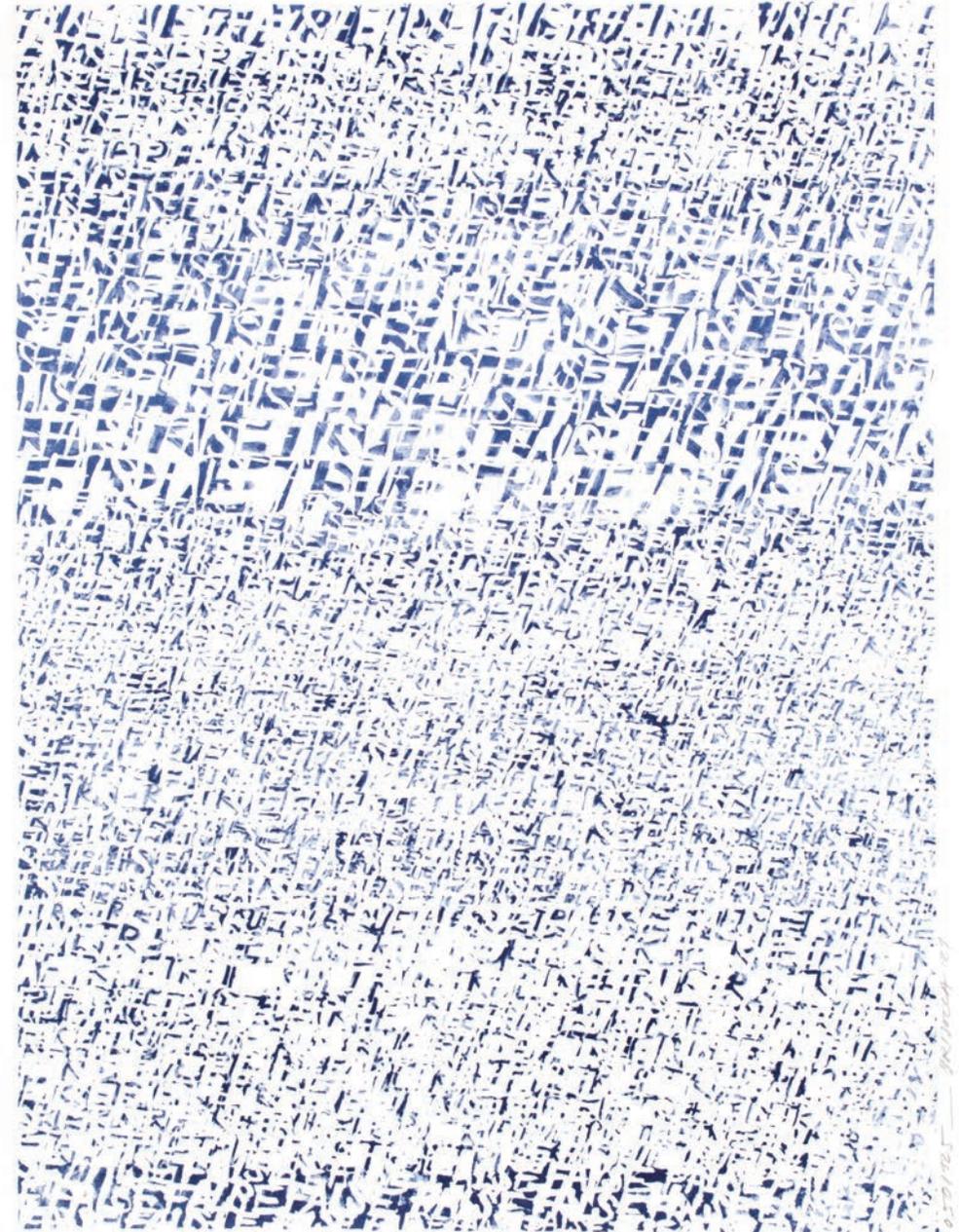




Foto: Peter Adamik

Ruprecht von Kaufmann

Geboren 1974 in München. Er studierte Malerei und Illustration am Art Center College of Design in Los Angeles. Neben seiner Tätigkeit als Maler unterrichtete von Kaufmann bereits an der Universität der Künste in Berlin, der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg sowie der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Nach Aufenthalten in Los Angeles und New York lebt und arbeitet von Kaufmann seit 2013 in Berlin. Ruprecht von Kaufmanns Werke sind in öffentlichen wie privaten Sammlungen vertreten, so in der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, der Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank in Frankfurt, der Sammlung Philara in Düsseldorf, der AmC Collezione Coppola in Vicenza, der Collection Ole Faarup in Kopenhagen und der Sammlung Hildebrand in Leipzig. Zu den jüngsten Einzelausstellungen des Künstlers zählen "Die Evakuierung des Himmels" in der Kunsthalle Erfurt (2018), "Inside the Outside" im UN Headquarter New York (2019) und in den Museen Böttcherstrasse, Bremen (2019) sowie "Die drei Prinzen von Serendip" in der Kunstsammlung Neubrandenburg (2019). Zudem waren Werke von Ruprecht von Kaufmann 2020 in der Gruppenausstellung "Feelings" in der Pinaothek der Moderne in München zu sehen.





Foto: Gabriel Braun

Pius Fox

1983 geboren in Berlin

2004 Studium der Bildenden Kunst an der UdK Berlin bei Prof. Henning Kürschner

2006 Studienaufenthalt in Aix-en-Provence

2009 Absolvent bei Prof. Frank Badur

2010 Meisterschüler bei Prof. Pia Fries

Einzelausstellungen (Auswahl)

2020 INEINANDERSITZEN/AUSEINANDERSETZEN, Galerie Martin Mertens, Berlin

2019 Der Trommler, 104 Gallery, Tokyo; Coral Reef, Pablo's Birthday Gallery, New York

2018 Gewächshaus, Galerie Conrads, Düsseldorf

2017 Monderde, Galerie Martin Mertens, Berlin; Alvar, Patrick Heide Contemporary Art, London

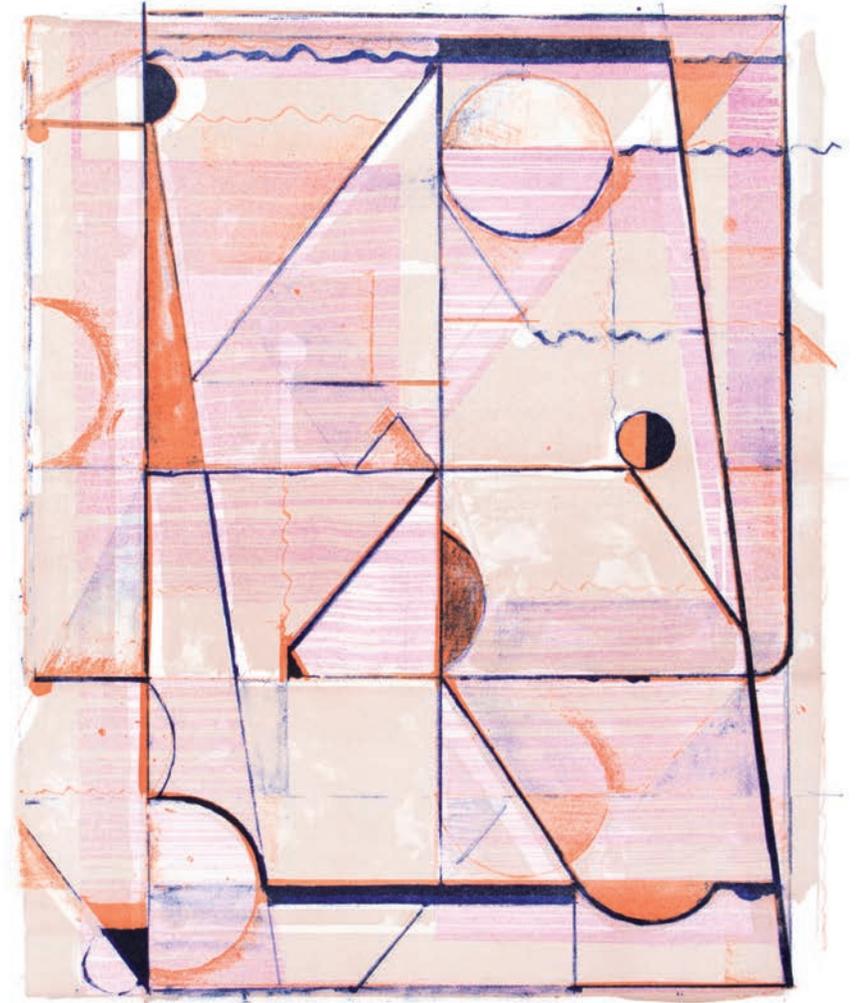
2016 Inside a palm field, Pablo's Birthday Gallery, New York; FRAC Auvergne, Clermont-Ferrand

2015 Nachtfahrt, Kunstverein Recklinghausen; House Hold Fold, with Diana Sirianni, Patrick Heide Contemporary Art, London; Slumber, Galerie Mertens, Berlin

2014 We Expected Something Better Than Before, Pablo's Birthday Gallery, New York

2013 Corde Raide, Galerie Vidal-Saint Phalle, Paris; Spiegelzelt, Galerie Martin Mertens, Berlin;

Fox hunting, Patrick Heide Contemporary Art, London; The same in mirrors, Maksia XO Galerie, Riga



30.7.19

— — —



Britta Lumer

1965 geboren in Frankfurt/Main. Lebt und arbeitet in Berlin

1992–1996 Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt am Main, Städelschule, bei Georg Herold und Per Kirkeby

1996 Fine Arts, Statens Kunstakademi, Bergen, Norwegen bei Luc Tuymans und Lawrence Weiner
Stipendien

2019 Research grant/Recherchestipendium der Senatskanzlei für Kultur Berlin

2008 Arbeitsstipendium des Kunstfonds Bonn

2007 Katalogförderung der Senatskanzlei für Kultur Berlin

2001–2002 Stipendium der Hessischen Kulturstiftung für einen einjährigen Aufenthalt in NYC

Ausstellungen (Auswahl)

2021 The evening moves on slowly, and I, gazing, want to see. Britta Lumer und Eduardo Chillida, Galerie Georg Nothelfer, Berlin; The Body of Drawing, kuratiert von Hanna Hennenkemper und Ludwig Seyfarth, Galerie oqbo, Berlin

2020 Into the Light, Gruppenausstellung Galerie Bastian, London,

2019 Disrupting Identity, Gruppenausstellung 5Werken-Berlin, Berlin; Notebook, kuratiert von Joanne Greenbaum, 56 Henry Gallery, NYC

2018 Another World, kuratiert von Tracey Emin, Deutsche Bank Lounge at Frieze London, London (Katalog); Lange Sicht, Einzelausstellung, Daniel Marzona, Berlin; Von Picasso bis Robert Rauschenberg, Gruppenausstellung, Kunstsammlungen Chemnitz, (Katalog); Refluence, Einzelausstellung, Brandenburgischer Kunstverein Potsdam

2016 Gegenruhe, Einzelausstellung, Galerie Cruise&Callas, Berlin





Fritz Poppenberg

geboren **1991** in Berlin

2019 Meisterschüler bei Friederike Feldmann, Kunsthochschule Berlin-Weißensee

2013-2018 Diplom bei Friederike Feldmann, Philip Grözinger, Kunsthochschule Berlin-Weißensee

2019 Artist-in-Residence, St. Moritz Art Academy

Ausstellungen (Auswahl):

2020 On the Beach at Night Alone, tête Berlin

2019 Perfekte Zustände, Kunsthochschule Berlin-Weißensee

2018 Ngoro Ngoro II, Berlin

2017 Böse Blüten, Kunstraum Bethanien



50./125

F. Poppenberg 2021



CHRISTIAN HELLMICH

1977 geboren in Düsseldorf

1998-2004 Folkwangschule, Essen

Christian Hellmich lebt und arbeitet in Berlin.

Stipendien / Preise

2014 Residency at Bartels Foundation, Basel (CH)

2015 Stiftung Kunstfonds Arbeitsstipendium

Einzelausstellungen (Auswahl)

2020 Superposition, Galerie Leuenroth, Frankfurt am Main

2019 Tivoli, Galerie Leuenroth, Frankfurt am Main

2016 The Inn, Tanja Pol Galerie, München

2015 No Wonders, Galleri Kant, Kopenhagen (DK), Graceland; Caroline Pagés Gallery, Lissabon (PRT)

2014 Souvenir, Kunstverein Oerlinghausen; Modules and Mysteries (mit Erik Schmidt), Galerie Ruth Leuchter, Düsseldorf

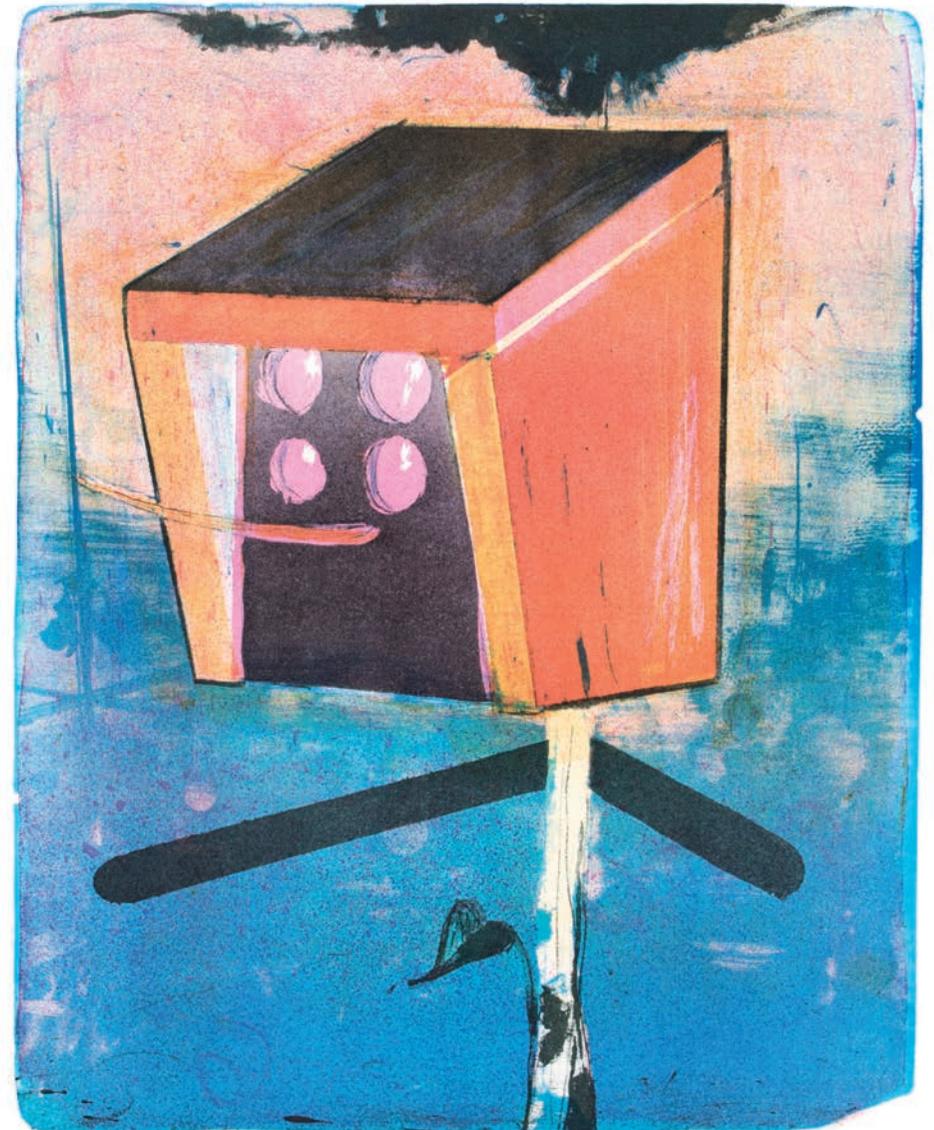
2013 We Do Wie Do, Tanja Pol Galerie, München; Nitty-Gritty, artothek, Köln

2012 Von der Heydt-Kunsthalle, Wuppertal

2010 Bodenfreiheit, Minken & Palme, Berlin; odds and ends (mit Martin Wöhr), The Shelter, Köln; The Array/Transfer-Domino, Lehmann Maupin Gallery, New York (USA)

2009 Magazin und Kulisse, Tanja Pol Galerie, München

2006 Arrangement, Lehmann Maupin Gallery, New York (USA)



50/100

CH



Foto: Jörg Dedering

Claas Gutsche

1982 in Blankenburg/ Harz geboren

2007-2009 MA Fine Art Printmaking, Royal College of Art, London, UK

2006-2007 University of Brighton, UK

2003-2006 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/ Saale, Germany

Ausstellungen (Auswahl)

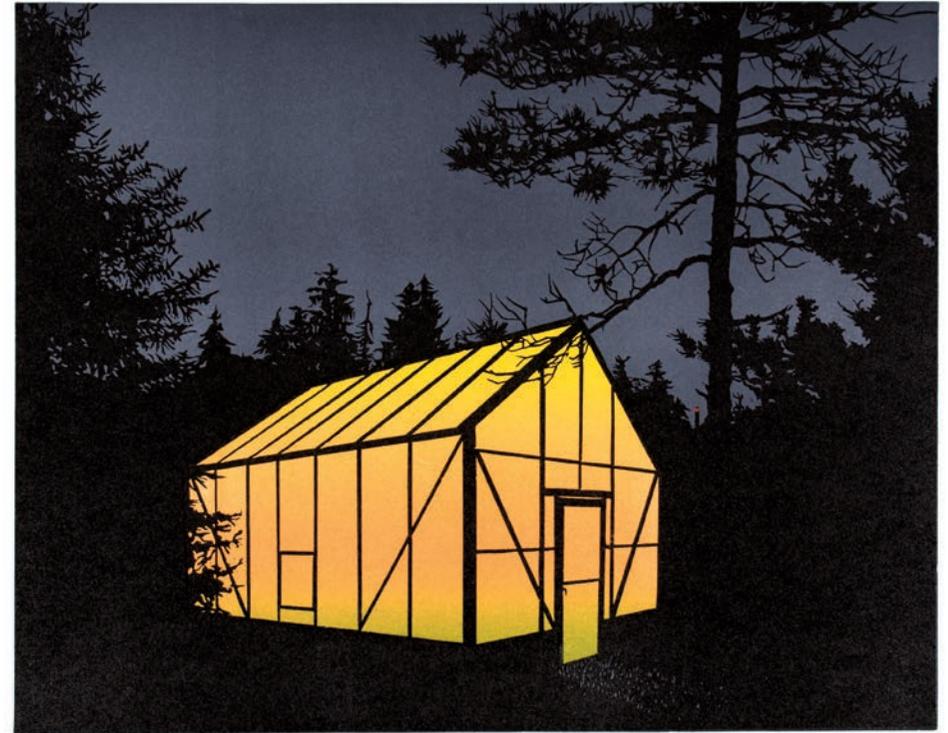
2021 RevierWechsel. Hochdruck Trinationale, Museum für Druckkunst, Leipzig; Zeitumstellung, Schloss Biesdorf, Berlin; Artists as Independent Publishers, Weserburg, Museum für moderne Kunst, Bremen

2020 252th Royal Academy Summer Exhibition, Royal Academy of Arts, London; Urbane Landschaften, Stadt und Architektur in der Kunst auf Papier, Kunstmuseum Spendhaus, Reutlingen; Frutti di Mare, Sommerausstellung der Galerie Hartwich, Sellin auf Rügen

2019 30 druckgrafische Positionen aus Deutschland, Zentrum für Druckgraphik Yinchuan, China; DIE ZUKUNFT IST DAS NEUE DING, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Halle; Palast der Republik, Utopie-Inspiration-Politikum, Kunsthalle Rostock

2018 Time is on my Line, Galerie WAGNER + PARTNER, Berlin; 250th Royal Academy Summer Exhibition, Royal Academy of Arts, London; Körpereinsatz, Kunsthalle der Sparkasse Leipzig; druck_sache, Tendenzen zeitgenössischer Druckgrafik, Galerie Pankow, Berlin; Fasadenschwindel, Galerie im Volkspark, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/ Saale (mit Thomas Rug und Ulu Braun)

2017 Black Sugar 7 x zeitgenössischer Hochdruck, Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen; Unease - Das Unbehagen, Galerie WAGNER +PARTNER, Berlin; konnektor #66 Claas Gutsche & Marco Wagner - "Sonntag ist Selbstmord", konnektor, Forum für Künste, Hannover; 24. Leipziger Jahresausstellung: de.stabil, Leipziger Jahresausstellung e. V.; Cut and Close - Linolschnitte von Claas Gutsche, Lyonel-Feininger-Galerie / Museum für grafische Künste, Quedlinburg (solo)





Christopher Lehmppuhl

1972 in Berlin geboren

1985-1992 Malunterricht bei Wolfgang Prehm

1992-1998 Studium der Malerei an der HdK Berlin, in der Klasse von Prof. Klaus Fußmann

1998 Ernennung zum Meisterschüler von Klaus Fußmann; GASAG-Kunstpreis

2000 Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloß Mochental, Ehingen

2001 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau; Kunstpreis „Salzburg in neuen Ansichten“, Schloss Neuhaus, Salzburg; Vorstandsarbeit im Künstlersonderbund

bis 2002 Lehrt an der staatl. Zeichenakademie, Hanau; Mitglied in der Neuen Gruppe, München

2012 Große Werkschau „Berlin Plein Air 1995 – 2012“ in der Alten Münze, Berlin

2013 Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft an die Norddeutschen Realisten

2014 Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin

2016 Die Kunstedition mit der Neue Zürcher Zeitung mit 22 Zürich-Bildern; Die Galerie Carzani-ga, Basel zeigt erstmals Arbeiten von Christopher Lehmppuhl auf der ART BASEL

Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin

2017 Christopher Lehmppuhl zeigt erstmals ein Werk aus dem Schlossplatz-Zyklus im Rahmen des Spendertages und Tags der Offenen Baustelle im Foyer des Humboldtforums

2018 Baumkunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen, Schloss Gottorf;

Ausstellung in der U-Bahnlinie 5, Berlin in Kooperation mit Bertelsmann

2019 Wolfgang-Klähn Preis; Publikumspreis an die Norddeutschen Realisten auf der NordArt

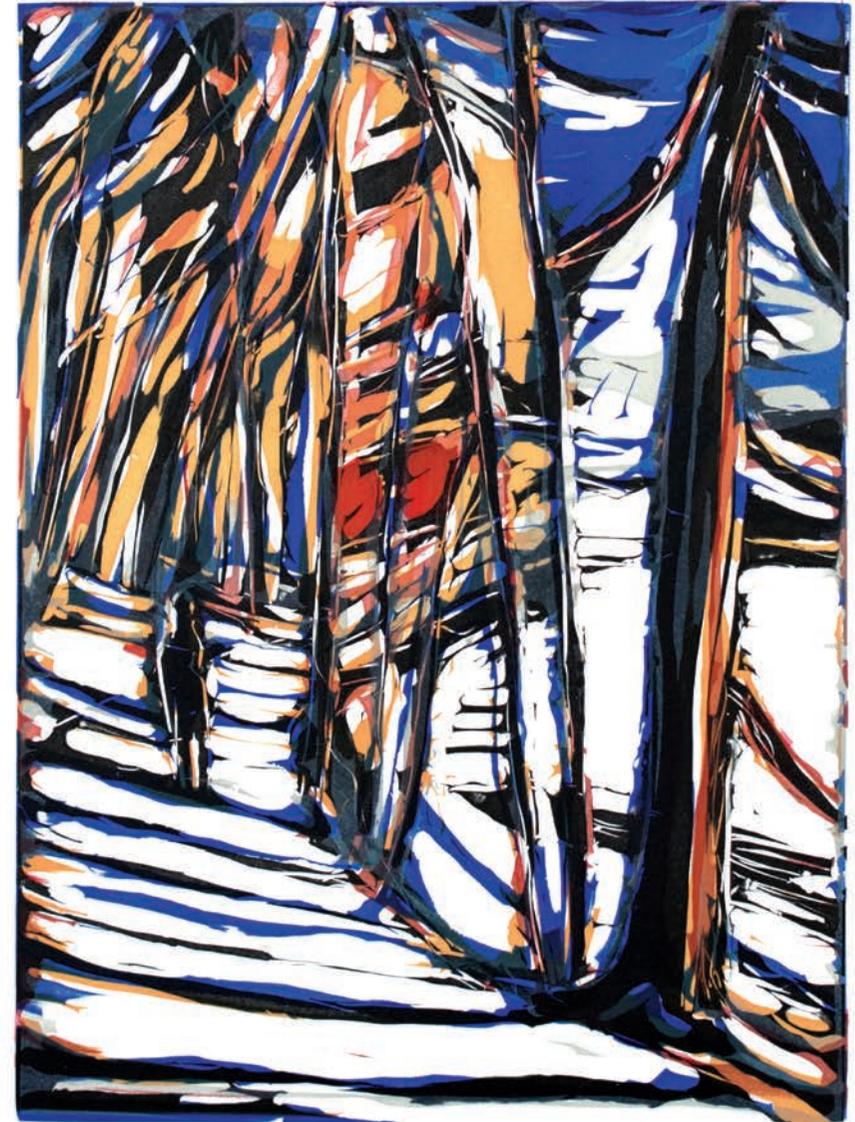
2019 Einzelausstellung im Museum Würth

2020 Die König Galerie, Berlin, zeigt erstmals im Rahmen der Messe in St. Agnes drei Großfor-mate von Christopher Lehmppuhl

2021 Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft, Dr. Dietrich Schulz-Kunststiftung;

„Farbrausch“, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Schloss Gottorf, Schlewig

Studienreisen: Australien, Ägypten, Azoren, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Georgien, Indien, Irland, Island, Italien, Lappland, Malaysia, Mexiko, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien, Südkorea, USA





Januar	Linde Bischof
Februar	Caro Suerkemper
März	Moritz Götze
April	Barbara Lüdde
Mai	Eva Räder
Juni	Anina Brisolla
Juli	Ruprecht v. Kaufmann
August	Pius Fox
September	Britta Lumer
Oktober	Fritz Poppenberg
November	Christian Hellmich
Dezember	Claas Gutsche
Bonusgrafik	Christopher Lehmpfuhl

Tabor Presse Berlin Klaus Büscher, Paul Klös, Jan Pelkofer
Taborstraße 22, 10997 Berlin-Kreuzberg Fon 030-6116096
www.taborpresse.de mail@taborpresse.de

Büchergilde Gutenberg, artclub, Wolfgang Grätz
Stuttgarter Straße 25, 60329 Frankfurt/Main
www.buechergilde.de service@buechergilde.de